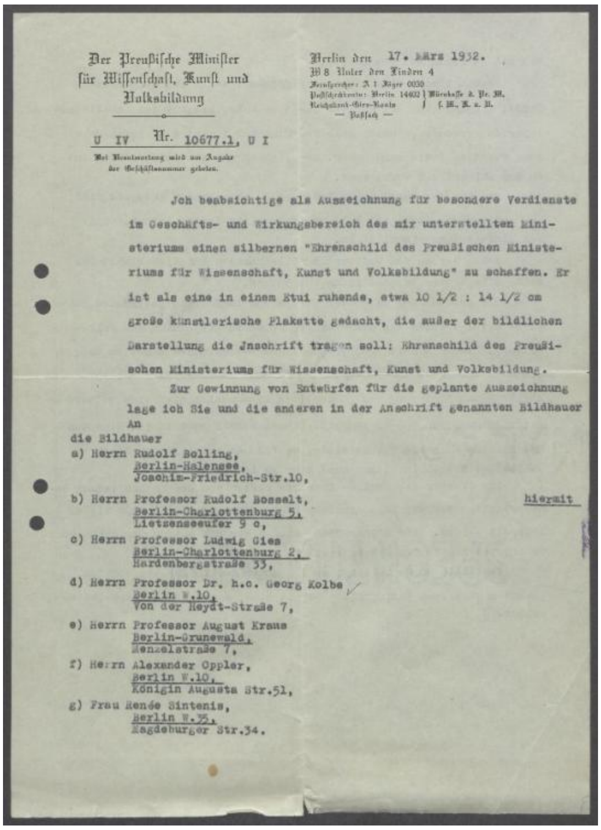

Der Preußiſche Miniſter
für Wiſſenſchaft, Kunſt und
Volksbildung

U IV Nr. 10677.1, U I
Bei Beantwortung wird um Angabe
der Geſchäftsnummer gebeten.

Berlin den 17. März 1932.
W 8 Unter den Linden 4
Fernſprecher: A 1 Jäger 0030
Poſtſcheckkonto: Berlin 14402 | Bürokaſſe d. Pr. M.
Reichsbank-Giro-Konto | f. W., K. u. V.
— Poſtfach —

Jch beabsichtige als Auszeichnung für besondere Verdienste im Geschäfts- und Wirkungsbereich des mir unterstellten Ministeriums einen silbernen "Ehrenschild des Preußischen Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung" zu schaffen. Er ist als eine in einem Etui ruhende, etwa 10 1/2 : 14 1/2 cm große künstlerische Plakette gedacht, die außer der bildlichen Darstellung die Jnschrift tragen soll: Ehrenschild des Preußischen Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Zur Gewinnung von Entwürfen für die geplante Auszeichnung lage ich Sie und die anderen in der Anschrift genannten Bildhauer hiermit

An
die Bildhauer
a) Herrn Rudolf Bolling,
Berlin-Halensee,
Joachim-Friedrich-Str.10,
b) Herrn Professor Rudolf Bosselt,
Berlin-Charlottenburg 5,
Lietzenseeufer 9 c,
c) Herrn Professor Ludwig Gies
Berlin-Charlottenburg 2,
Hardenbergstraße 33,
d) Herrn Professor Dr. h.c. Georg Kolbe
Berlin W.10,
Von der Heydt-Straße 7,
e) Herrn Professor August Kraus
Berlin-Grunewald,
Menzelstraße 7,
f) Herrn Alexander Oppler,
Berlin W.10,
Königin Augusta Str.51,
g) Frau Renée Sintenis,
Berlin W.35,
Magdeburger Str.34.

Sammlungsbereich
Korrespondenzen

Korrespondenzpartner

Georg Kolbe

Kunst und Volksbildung [Berlin] Der

Minister für Wissenschaft

Adolf Grimme

Datierung
26.02.1932-03.06.1932

Umfang
5 Briefe, 5 Blatt masch., davon 2
Durchschläge, 1 Briefkarte, 1 Postkarte

Erwerbung
Nachlass Georg Kolbe

Inventarnummer
GK.652

Datensatz in Kalliope
1514162

Rechte
Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Wettbewerbsunterlagen für die Schaffung eines silbernen "Ehrenschildes des Preußischen Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung". Enthalten auch eine Liste aller sieben teilnehmenden Bildhauer (Br. v. 17.03.1932). Kolbe übersendet einen Entwurf in Gips (Durchschlag o.D. und Briefkarte v.

26.02.1932). Mitteilung Grimmes, dass die Entwürfe von Ludwig Gies und Renée Sintenis zur Ausführung in die engere Wahl gezogen wurden (Br. v. 03.06.1932).